

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jauner-Liste

Baden

Karlsruhe, 1827

Verzeichniß der von dem sich in Untersuchung befindlichen Peter Talmond
von Amsterdam, [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-112395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-112395)

Verzeichniß

Der von dem sich in Untersuchung befindlichen Peter Salmond von Amsterdam, eigentlich Christoph Friedr. Wilhelm Kersten von Stuttgart, dermal als herumziehend angegebenen Jauner.

45. 46.

Wilhelm Boyer, ein Glaser aus Danzig, führt gewöhnlich diesen Namen, gibt sich für einen bankoroutirten Kaufmann aus, und nicht selten für einen verunglückten Schiffscapitän. Er hat viele falsche Papiere, worunter auch ein Meisters-Diplome von Paris ausgestellt befindlich, und mehrere Bücher, in denen die Namen der milden Geber eingetragen, und der Betrag der Gaben ausgeworfen ist.

Dessen Concubine von Hamm in Westphalen gebürtig, gibt sich für eine Frau von Dorwal aus, und zwar

auf verschiedene Weise, als Officiers-Wittwe, als die Wittwe eines gewesenen holländischen Staatsdieners, besitzt auf diesen Namen falsche Zeugnisse, welche größtentheils der Boyer verfertigt.

Signalement des Boyer.

Alter, 40 Jahr,
Größe, 5' 8" 10"
Statur, stark,
Haare, braun,
Augenbraunen, ditto,
Augen, ditto,
Nase, proportionirt,
Mund, ditto,
Kinn, rund,
Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, blaß,
besondere Kennzeichen, es mangelt demselben an einer Hand ein Finger, auch spricht er englisch, französisch, holländisch, deutsch.

Dessen Concubine.

Alter, 43 — 44 Jahre,
Größe, 5' 2" 4"
Statur, hager,
Haare, blond,
Augenbraun, ditto,
Augen, braun,
Nase, klein,
Mund, ditto,
spricht dieselben Sprachen, wie Boyer, mit Ausnahme der Englischen.

47. 48.

Brauneisen, genannt Marschall, aus Straßburg, gibt sich für einen Maschinenmeister aus und bittelt auf diese Weise.

Dessen Concubine von Konstanz am Bodensee reiset mit ihm in Gesellschaft, bittelt mit seinen Zeugnissen, die größtentheils falsch sind, welche er aber nicht selbst verfertigen kann. Aus nicht genugamer Bekanntschaft kann ich diese nicht genauer beschreiben.

49. 50.

Heinrich Brutscher, ein Tuchmacher von Kleinheubach, der Student genannt, gibt sich für einen studiosus theologiæ aus, und bittelt auf diese Weise betrügerisch; wie ich gehört, so besitzt derselbe einen Matricul, der ächt ist; auch führt er gewöhnlich die Verzeichnisse der von einem zum andern Semester studirenden jungen Leute der Universitäten bei sich, und besucht sodann die Eltern und Verwandten der auf diesen sich befindlichen, mit der Bemerkung, daß er von diesen recommandirt sey. Ich kann ihn nicht genau beschreiben, indem ich ihn noch nie gesehen habe; daß er aber früher immer einen altdeutschen Rock, Knebelbart und lange schwarze Haare getragen hat, habe ich öfters gehört, und er wird daher diese Kleidung und Tracht behalten haben.

Dessen Concubine, von Leneppe im Oberbergischen, ist ein dickes, großes Bauernweibsbild, in eine Damenkleidung gehüllt, spricht den niederdeutschen Dialect, und sonst keinen; es wird daher der wachsamem Polizei leicht seyn, sowohl ihn als auch seine Beischläferin zu erkennen,

und sie wieder an den Ort, wo ihre Sprache gesprochen und verstanden wird, zurück zu bringen. Sein Reisepaß ist gewöhnlich in den Niederlanden ausgestellt, und lautet als Handelsmann.

51.

Bühler, ohne Profession, der Sohn einer gleichfalls herumziehenden Familie, die ich aber nicht kenne; gibt sich für einen Arzt, ferner öfters für einen Handlungsdiener, öfters für einen Kammerdiener des Fürsten Egon von Fürstenberg aus, besitzt falsche Zeugnisse, verfertigt selbst solche, und ist immer mit einem halben Duzend Pässen versehen, welche er sich in Holland, ferner bei denen Legationen in Residenzstädten und zu Frankfurt am Main zu verschaffen weiß. Er reiset nicht viel im Großherzogthum Baden, größtentheils in Frankfurt, der Schweiz, den Niederlanden und bis Frankfurt, verändert öfters seinen Namen und Geburtsort.

Signalement des Bühler.

Alter, 28 — 30 Jahre,

Größe, 5' 7",

Statur, stark,

Haare, schwarz,

Augenbraune, ditto,

Augen, ditto,

Nase, groß gebogen,

Mund, proportionirt,

Kinn, oval,

Gesichtsform, ditto,

Gesichtsfarbe, gut,

besondere Kennzeichen, es fehlt ihm der Daumen der

linken Hand, auch hat er einen Schuß in's linke Bein bekommen.

52.

Bühler, aus Halle in Sachsen, ob es wahr ist, weiß ich nicht, gibt sich für ein banqueroutirten Kaufmann aus, führt falsche Zeugnisse und Bücher, in denen die Namen der Wohlthäter eingetragen, und der Betrag der Gaben ausgeworfen ist, bettelt viel bei Maurern, und besucht daher überall, wo Logen sind, die Beamten derselben, und ist weder Freimaurer noch Kaufmann. Dieser Mensch war schon oft verhaftet, nämlich zu Frankfurt, Mainz, Wiesbaden &c., hat eine Frau und zwei große Töchter, denen er schon vor vielen Jahren entlaufen, und welche jetzt im größten Elende in den bergischen Landen leben, er ist auch ein Freund von Obert, und hat gleichfalls mit ihm in der Lotterie gewonnen.

31

Signalement des Bühler.

Alter, 60 Jahr,
Größe, 5 Schuh,
Statur, klein, untersezt,
trägt eine dunkle ins Röthliche fallende Perücke,
Augenbraune, dunkel,
Augen, desgleichen,
Nase, proportionirt,
Mund, ditto,
Kinn, breit,
Gesichtsform, desgleichen,
Gesichtsfarbe, gute,
besondere Kennzeichen, trägt eine Perücke, und eine

Brille von Schildkröte; auch schreibt er eine ziemliche Handschrift, aber fehlerhaft. In den Büchern wird man öfters den Betrag verfälscht sehen, und zwar so, daß der nachgemachte immer größer als der ausgeworfene gewesen, es geschieht dieses, um die nachfolgenden Personen anzureizen, wieder so viel zu geben.

53.

Georg v. Dornal, jüngerer Sohn der Frau v. Dornal, geht mit den Papieren seiner Mutter betteln, besucht fleißig die Universitäten und die bedeutenden Verwandten der auf derselben studirenden Jünglingen, und wird sich wahrscheinlich bei diesen für einen Studiosus ausgeben.

Signalement desselben.

Alter, 20 Jahre,
Größe, 5' 3" 4''' ,
Statur, klein,
Haare, schwarz,
Augenbraunen, ditto,
Augen, ditto,
Nase, gewöhnlich,
Mund, ditto,
Kinn, rund,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, gut.

Spricht die Sprache seiner Mutter.

Diese Familie bereiset öfters den Rheinstrom, und wird daher Mannheim keineswegs unberührt lassen; ihr Logis kann ich nicht angeben, der Apotheker R a z e n, so wie der Herr Hofökonomierath Meyer werden gewiß

von ihr besucht, auch kommen gewöhnlich ihre Koffer unter der Adresse: an Wilhelm Boyer, Postrestant, bei den betreffenden Postämtern an.

54. 55.

Louis v. Dorwal, älterer Sohn der Concubine des Boyer, wozu er aber nicht Vater ist, gibt sich für einen Portraitmaler aus, besitzt falsche Documente, worunter viele Maurer-Empfehlungen, Bücher ic. befindlich, führt von Brod gefertigte Sigille bei sich, schreibt eine ziemliche Handschrift, und in der Heinrich des IV. in Paris will er als Maurer aufgenommen seyn.

Dessen Concubine, Mariane, die Schusters Mariane genannt, geht gewöhnlich mit seinen Documenten betteln, besucht öfters die Regiments-Adjutanten des betreffenden Regiments, wo sie durchreiset, um von denselben Collecten von Seiten der garnisonirenden Officiers zu erbetteln.

Signalements des Dorwal.

Alter, 24 Jahre,

Größe, 5' 3",

Statur, klein,

Haare, schwarz,

Augenbraunen, ditto,

Augen, ditto,

Nase, gewöhnlich,

Mund, ditto,

Kinn, rund,

Gesichtsform, ditto,

Gesichtsfarbe, gesund,
Spricht die Sprachen seiner Mutter.

Dessen Concubine.

Alter, 24 Jahre,
Größe, 5' 6" 7"',
Statur, schlank,
Haare, schwarz,
Augenbraunen, ditto,
Augen, blau,
Nase, proportionirt,
Mund, ditto,
Kinn, rund,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, gesund,
Spricht die Sprachen wie Dorwal.

56.

Franz Fersch, Bruder des Michel Fersch, ebenfalls ein Schuster, ist früher eben so herumgezogen, besitzt aber gegenwärtig einen Guckkasten, wie ich schon in meinen Acten angegeben.

Signalement des Franz Fersch.

Alter, 33 — 34 Jahr,
Größe, 5' 10",
Statur, hager,
Haare, schwarz,
Augenbraunen, ditto,
Augen, schwarz,
Nase, lang,
Mund, etwas schief,

Kinn, breit,
Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, gut,
besondere Kennzeichen, keine.

Obert kennt beide unter dem Namen Schusters
Franz und Michel, und logiren dieselbe bei ihm, wenn
sie hierher kommen.

57.

Michael Fersch, ein Schuhmacher aus Erlendach
bei Marktseidenfeld am Main, reiset auf verschiedene
Weise in der Welt umher, z. B. als Maler, Kaufmann,
Fabrikant u. Ob er falsche Documente besitzt, weiß ich
nicht; machen kann er keine.

Signalement des Michael Fersch.

Alter, 36 — 38 Jahre,
Größe, 5' 8" 10"',
Statur, stark,
Haare, blond,
Augenbraunen, ditto,
Augen, grau,
Nase, groß,
Mund, ditto,
Kinn, rund,
Gesichtsform, vollkommen,
Gesichtsfarbe, gesund,
besondere Kennzeichen, keine.

58.

v. Fortenburg ist der unehlig erzeugter Sohn eines
Herrn dieses Namens. Er gibt sich fälschlicher Weise für
einen Oberlieutenant aus, trägt falsche Documente bei

sich, und bittelt betrügerisch. Da ich ihn noch nie gesehen, kann ich ihn nicht näher bezeichnen. Dieser sowohl, als auch alle andere, welche sich Militärcharacteren beilegen, besuchen fleißig entweder die Regiments-Commandeurs oder Adjutanten derselben, so wie auch zuweilen die Platz-Majors, um sich bei denselben Collecten von den Officiers-Corps zu erbetteln.

59.

Rosina Frankenger von Seligenstadt, reisete mit Hensler während der Zeit ich mit demselben in den Niederlanden gereiset. Ob sie gebittelt oder nicht, kann ich ebenfalls nicht angeben.

Signalement der Rosina Frankenger.

Alter, 18 — 19 Jahre,
Größe, 5 Schuh,
Statur, klein, schwächlich,
Haare, dunkel,
Augenbraunen, ditto,
Augen, ditto,
Nase, klein,
Mund, ditto,
Kinn, rund,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, gut,
besondere Kennzeichen, keine.
Sie wird wahrscheinlich ein kleines Kind bei sich haben,
wozu Hensler Vater ist.

60.

Karl August Hensler, von Gernsheim gebürtig, wohnhaft zu Heppenheim an der Bergstraße, ist der Sohn des ehemals zu Gernsheim im Churmainzischen, und später zu Heppenheim angestellt gewesenen Rentbeamten Hensler, welcher gegenwärtig in letzterm Orte als Pensionär lebt.

Signalement des Hensler.

Alter, 32 — 33 Jahre,
Größe, 5' 9" 10"^{'''},
Statur, hager und lang,
Haare, hellbraun,
Augenbraunen, desgleichen,
Augen, braun oder grau,
Nase, proportionirt,
Mund, desgleichen,
Kinn, spitzig,
Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, blaß,
besondere Kennzeichen, keine.

Ich kann von diesem Menschen nichts Specielles angeben, denn ich habe ihn weder betteln noch falsche Papiere verfertigen, oder sonst etwas Unrechtes begehen sehen, auch nie entfernt etwas der Art von ihm gehört, daher ich denselben lediglich auf Befehl hier anführe.

61. 62.

Gottfried Terge, aus Magdeburg, ein Weber, genannt der Magdeburger, gibt sich für einen Fabrikanten aus, und reiset in der Welt umher. Er ist

gewöhnlich mit einem Paß als Handelsmann versehen, bettelt bei Herrschaften und Officiere, indem er früher Militair gewesen.

Dessen Concubine, die Großin genannt, reiset mit ihm in Compagnie, und bettelt ebenfalls wie er.

Signalement des Jerge.

Alter, 40 Jahre,
Größe, 6 Schuh,
Statur, hager,
Haare, röthlich,
Augenbraunen, ditto,
Augen, schwarz,
Nase und Mund, proportionirt,
Kinn, breit,
Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, schlecht,
besondere Kennzeichen, keine.

Signalement seiner Concubine.

Alter, 40 Jahre,
Größe, 5' 4",
Statur, untersezt,
Haare, braun,
Augenbraunen, ditto,
Augen, grau,
Nase und Mund, proportionirt,
Kinn, rund,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, gut.
besondere Kennzeichen, keine.

Diese Leute führen zwei Kinder bei sich, wovon das eine blind ist.

63. 64.

Klees, ein Schneider aus dem Nassauischen, gibt sich für einen Landschafts-Maler aus, und bettelt als solcher, hat falsche Zeugnisse und Empfehlungsbriefe, welche er theils selbst macht. Früher reisete er als Chemnitzer, welcher Ort in Sachsen liegt; nachdem er aber einmal längere Zeit zu Frankfurt a. M. in Untersuchung gewesen, und von dort an seine Behörde im Nassauischen zur Bestrafung abgeliefert wurde, thut er dieses nicht mehr, und es ist jetzt sein rechter Wohnort in seinen Zeugnissen angemerkt.

Dessen Concubine, bei Molsheim im Elsaß gebürtig, reisete mit demselben in Compagnie.

Signalement des Klees.

Alter, 36 Jahre,
Größe, 5' 6" 7"¹¹,
Statur, hager,
Haare, braun,
Augenbraune, ditto,
Augen, ditto,
Nase, langspitz,
Mund, aufgeworfen,
Kinn, breit,
Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, blaß,
besondere Kennzeichen, keine.

Signalement seiner Concubine.

Alter, 24 — 26 Jahre,
Größe, 4' 8";

Statur, untersezt,
Haare, braun,
Augenbraune, ditto,
Augen, blau oder grau,
Nase, klein,
Mund, ditto,
Kinn, rund,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, gesund,
besondere Kennzeichen, keine.

65.

Klein, ein Handlungsdiener oder vielmehr banque-
routirter Kaufmann aus Bonn, schreibt eine gute Hand-
schrift, verfertigt sich und Andern falsche Zeugnisse,
bettelt als Kaufmann, meistens aber als Student, auf
die bei Brutscher angegebene Weise, ist ein guter Freund
desselben, und zieht öfters mit ihm in Gesellschaft herum.
Ich kenne ihn nicht persönlich, und kann daher keine
nähere Beschreibung von ihm machen; meine Angabe
aber ist wahr, denn ich habe selbst schon falsche Zeug-
nisse von ihm gesehen.

66.

Wilhelm Kotwitz, ein Kiefer aus Schweidnitz in
Schlesien, gibt sich für einen Landschaftsmahler aus,
auch für einen Theatermahler, führt falsche Empfehlungs-
schreiben bei sich, worunter von seiner eigenen Hand
verfertigt, führt gewöhnlich einen Paß als Handelsmann,
und besitzt auch zuweilen von den schon benannten
Straßburger Fabrikaten. Er kommt sehr oft nach Mann-
heim, logirt aber zu Schwellingen im grünen Baum,

und kehrt jedesmal, so oft er in hiesige Gegend kommt, bei Dbert ein; dieser hat mit ihm in der baierischen Classen-Lotterie gewonnen, und ist ein sehr guter Freund von demselben.

Signalement des Rotwiz.

Alter, 40 Jahre,

Größe, 5' 6",

Statur, hager,

Haare, braun,

Augenbraune, ditto,

Augen, blaugrau,

Nase, dick,

Mund, proportionirt,

Kinn, breit,

Gesichtsform, länglich,

Gesichtsfarbe, blaß,

besondere Kennzeichen, hört nicht gut, so daß man sehr laut mit ihm sprechen muß, bis er es versteht.

67.

v. Lichtenstern, ein ehemaliger österreichischer Unteroffizier, gibt sich für einen Rittmeister aus eben derselben Armee aus, besucht überall, wo er durchreiset, die Offiziere der Garnisonen, und gibt vor, er habe sich mit seinem Obersten duellirt, und deswegen flüchten müssen; besitzt falsche Documente, welche zum Theil von seiner eigenen Hand verfertigt; auch glaube ich, daß er, so oft er hierher kommt, bei Dbert logirt.

Signalement des v. Lichtenstern.

Alter, 40 Jahre,
Größe, 6 Schuh,
Statur, groß,
Haare, schwarz,
Augenbraune, ditto,
Augen, ein schwarzes und ein graues,
Nase, proportionirt,
Mund, ditto,
Kinn, oval,
Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, gut,
besondere Kennzeichen, schreibt eine ziemliche Handschrift
und spricht den österreichischen Dialekt.

68.

Louis, der dicke Louis, auch Weltbaumeister genannt,
aus dem Badischen gebürtig, woher weiß ich nicht. Er
führt gewöhnlich einen Reisepaß als Handelsmann, und
gibt sich beim Betteln für einen Baumeister aus, auch
zuweilen für einen Preussischen Offizier, auch besucht er
die Beamten der Logen und Freimaurer.

Louis ist wahrscheinlich in Frankfurt verhaftet, indem
die beiden Polizei-Sergenten, die den Lautenbach hierher
transportiert haben, zu mir in meinen Arrest auf das
Rathhaus kamen, und mich fragten, ob ich denselben
nicht kenne. Er soll übrigens treffende Aehnlichkeiten mit
meiner Person haben.

69. 70.

Lust, Vornamen kenne ich nicht, ein vom Odenwalde, Darmstädtischen Antheils, reiset als Handelsmann in der Welt herum, hat ebenfalls Blumen-Bouquets, wovon er aber keine verkauft.

Dessen Concubine von Kirchheim in Württemberg, gibt sich für die Wittwe eines durch einen unglücklichen Fall vom Köppelgerüste einer Kirche verunglückten Fresco-Malers aus, führt falsche Empfehlungsschreiben bei sich, und ernährt auf diese Weise durch Betteln ihn und sich.

Signalement des Lust.

Alter, 38—40 Jahre,
Größe, 5' 8" 9"^{'''},
Statur, stark,
Haare, blond,
Augenbraune, ditto,
Augen, blau,
Nase, klein,
Mund, aufgeworfen,
Kinn, rund,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, gut,
besondere Kennzeichen, keine.

Dessen Concubine.

Alter, 40 Jahre,
Größe, 5' 8" 10"^{'''},
Statur, groß, hager,
Haare, braun,
Augenbraune, ditto,

Augen, dunkel,
Nase und
Mund, proportionirt,
Kinn, länglich,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, blaß,
besondere Kennzeichen, keine.

Diese Leute logiren im grünen Baum zu Schwesingen, sind aber mit Dbert sehr gut bekannt, und zwar schon sehr lange, sie statten daher demselben bei jedesmaliger Durchreise dahier Visiten ab.

71. 72.

Maye, von Nürnberg, ein ehemals daselbst gewesener Polizeidiener, reiset gleichfalls auf die Weise in der Welt umher, ist gewöhnlich mit einem Paß als Handelsmann versehen, ob er falsche Documente besitzt, kann ich nicht angeben, indem ich ihn bloß einmal in Höchst gesehen, und gar nicht mit ihm gesprochen habe.

Dessen Concubine, eine Niederländerin, reiset mit ihm in Gesellschaft.

Er ist ein schöner großer Mann, ohngefähr 36 Jahre alt, hat schwarze krause Haare und einen dergleichen Backenbart.

Sie, eine kleine Person, meines Erachtens auch so alt. Genauere Schilderung kann ich nicht von ihnen machen.

73. 74.

Müller, genannt der kleine Studtgarterle, ein Schneider aus einem Dorfe ohnweit Stuttgart, dessen Namen ich nicht kenne, jedoch aber gewiß weiß, daß dasselbe

im Amte Leonberg liegt, gibt sich für einen Fresco- und Decorationen-Mahler aus, auch nicht selten für einen Bildhauer, sagt gewöhnlich, er komme von Rom, und führt je zuweilen falsche Empfehlungsbriefe bei sich, die er aber nicht selbst macht. Im Nachtzettel und auf dem Paß-Bureau erscheint et gewöhnlich als Handelsmann, daher er auch immer einige Schachteln voll Straßburger Blumen-Bouquets bei sich führt. Dieser Mensch hat einmal in Baden längere Zeit in Untersuchung gestanden mit seinem Associé, dem badischen Kieferle genannt, und wie ich von Müller selbst gehört, auf die Anzeige des zu dieser Zeit in der Sonne zu Dos wohnenden Wirths, eines gewesenen Försters Eder. Diese beide Menschen sollen, wie ich gehört, die Dpferstöcke bestehlen, und als ich sie einmal zu Schaffhausen in der Schweiz im Wirthshaus zum Bären antraf, und bei dem Müller viele von den österreichischen ganzen und halben Kreuzerstücken sah, so bestätigte mir dieses das früher Gehörte noch mehr; auf meine Anfrage aber antwortete mir dieser: er habe dieselben von einem Handwerkspurschen eingewechselt.

Signalement des Müller.

Alter, 30 — 33 Jahre,

Größe, 5' 3" 4"',

Statur, hager,

Haare, braun,

Augenbraune, ditto,

Augen, grau,

Nase, gewöhnlich,

Mund, ditto,

Kinn, oval,

Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, blaß,
besondere Kennzeichen, keine.

Signalement des Kieferle.

Alter, 30 Jahre,
Größe, 5' 8" 9"',
Statur, schlank,
Haare, schwarz,
Augenbraune, ditto,
Augen, ditto,
Nase, gebogen,
Mund, klein,
Kinn, rund,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, gut,
besondere Kennzeichen, keine.

75. 76.

Heinrich Müller aus Maastricht, genannt der Stumme, gibt sich für einen taubstummen Sohn eines Fabrikanten aus Bischoffswerda in Sachsen aus, bettelt als solcher betrügerisch in der Welt umher, mit einem Buch, das von einem Patrimonialgerichte in Sachsen ausgestellt aber falsch ist; bestimmt aber weiß ich nicht anzugeben, wo er eigentlich geboren ist, bestimmt weiß ich jedoch, daß er weder aus Maastricht noch aus Sachsen, und eben so bestimmt, daß er weder taub noch stumm ist.

Signalement des Müller.

Alter, 40 Jahre,
Größe, 5' 6",

Statur, schlank,
Haare, braun,
Augenbraune, ditto,
Augen, ditto,
Nase, proportionirt,
Mund, groß,
Kinn, rund,
Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, blaß,
besondere Zeichen, keine.

Signalement seiner Concubine.

Alter, 40 Jahre,
Größe, 5' 6",
Statur, untersezt,
Haare, schwarz,
Augenbraune, ditto,
Augen, ditto,
Nase, spiz,
Mund, klein,
Kinn, spiz,
Gesichtsform, länglich,
Gesichtsfarbe, verdorben,
besondere Kennzeichen, keine.

77.

Müller, der Buchdrucker, aus dem Nassauischen oder Darmstädtischen, schreibt Bettelbriefe an alle hohe Herrschaften, und trägt solche selbst als Bote herum; er fertigt diese im Namen einer adelichen Frau aus, und versieht sie mit dem Siegel derselben Familie.

Signalement des Müller.

Alter, 48 — 50 Jahre,
Statur, mittlerer, untersezt,
Haare, dunkelbraun,
Backenbart, ditto,
hat, wie ich glaube, keine besondere Kennzeichen; er
trägt gewöhnlich einen alten schmutzigen Waid sack,
und ähnelt in seiner Tracht viel einem Boten.

78.

Philippina Müller, geborene Bösch aus Franken,
genannt Binchen, ist die Wittwe eines zu Trier ver-
storbenen k. baierischen Oberlieutenants von der Artillerie,
der im Jahr 1813 zu Kusel, von seiner Truppen-Abthei-
lung, vieler gemachter Schulden halber, desertirt ist.
Später arbeitete er zu Trier bei einer Beamtung als
Scribent und starb daselbst. Sie gibt sich daher für eine
Offiziers-Frau mit Recht aus, ist eine Person, die Er-
ziehung genossen hat, und gehört im Grunde genommen
nicht zu dieser Klasse Menschen; daß diese alle, der eine
dieß, der andere das von ihr zu sagen weiß, mag wohl
daher kommen, weil sie stets anständig gekleidet einher
geht, und öfters von guten Menschen reichlicher unter-
stützt wird, als die vorbenannten Schuster, Schneider ic.

Signalement der Müller.

Alter, 40 Jahre,
Größe, 5' 2" 3''' ,

Statur, untersezt,
Haare, braun,
Augenbraune, ditto,
Augen, blaugrau,
Nase und
Mund, gewöhnlich,
Kinn, breit,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, blaß,
besondere Kennzeichen, sie schreibt eine ziemlich Handschrift und spricht französisch.

79.

v. Reizenstein, der Fulder Schneider genannt, gibt sich für einen holländischen Officier aus, und besitzt auf vorbenannten adelichen Namen falsche Zeugnisse, worunter ein Adelsbrief, der meiner Ansicht nach ächt ist; auf welche Weise er denselben bekommen, weiß ich nicht, bestimmt aber ist er seiner Profession ein Weber.

Signalement des v. Reizenstein.

Alter, 36 Jahre,
Größe, 5' 10",
Statur, hager,
Haare, blond,
Augenbraunen, ditto,
Augen, blau,
Nase, gewöhnlich,
Mund, ditto,

Kinn, rund,
Gesichtsform, ditto,
Gesichtsfarbe, gut,
besondere Kennzeichen, keine.

Er kehrt, wie ich glaube, häufig bei Dbert ein.

80.

v. R ö d e n, oder richtiger, Krüger, ein Handelsdiener aus Hollstein, gibt sich für einen dänischen Officier aus, und sagt entweder, er komme aus Griechenland, oder reise dahin; dieser Mensch begeht auch unter andern Betrügereien, und ich habe von Andern gehört, daß er auch stehle.

Signalement des v. R ö d e n.

Alter, 38 bis 40 Jahre,
Größe, 5' 8" 10"^{'''},
Statur, hager,
Haare, roth,
Augenbraunen, ditto,
Augen, blau oder grau,
Nase, proportionirt,
Mund, ditto,
Kinn, spiz,
Gesichtsform, lang,
Gesichtsfarbe, gut,
besondere Kennzeichen, schreibt eine ziemliche Handschrift und spricht den jüdischen Dialect. Er führt gewöhnlich Zeugnisse von einem sächsischen Patrimonialgericht zu

Reichenbach im Voigtlande bei sich, reiset viel in hiesiger Gegend, und logirt zu Schweizingen im grünen Baum.

81.

v. Sternberg, dessen rechten Namen ich nicht weiß, bettelt auf diesen adeligen Namen, trägt entweder den Orden oder das Band der k. französischen Ehrenlegion, führt falsche Documente, als Pässe, Empfehlungsschreiben 2c. bei sich. Aus nicht genugsamer Bekanntschaft kann ich denselben nicht genau beschreiben.

elß
hen
en
uch
ern

chrift
lich
zu

Baden im Großherzogthum ist jedes Jahr der
Versammlungsort der meisten dieser Bursche, und zwar
vom Monat Mai bis Ende der Kurzeit.

Es logiren dieselbe daselbst

- Im Löwen, bei einem Bruder des Sonnenwirths zu
Doss,
zu Doss, beim Sonnenwirth,
» Scheuern, in einer kleinen Bierkneipe,
» Karlsruhe, oder vielmehr in der Umgegend,
» Rentheim, im Waldhorn, dem ehemaligen Bürger-
meister,
» Grünwinkel, im grünen Baum bei Altbecker,
» Durlach, im grünen Baum,
» Rohrbach bei Heidelberg, im Adler,
» Heidelberg, auf der Schneiderherberge,
» Bensheim an der Bergstraße, in der Brezel,
» Darmstadt, in der Stadt Linz.

In der Umgegend von Darmstadt.

- Zu Uhrheiligen, beim Bierwirth Huhn; ferner
bei einem Juden, der ebenfalls eine Bierkneipe hat.
» Besingen, bei der Wittwe Meisel,
» Frankfurt a. M. oder vielmehr zu Sachsen-
hausen, bei einem ehemaligen Polizeidiener, der
ein Wirthshaus hat, dessen Namen und Schild ich
nicht kenne.

In der Umgegend von Frankfurt.

- Zu Ysenburg, in der Krone, ferner im Löwen daselbst,
» Griesheim im Storch, beim Wirth Storch,
» Bürgel bei Offenbach, im Stern bei Faber, und
im Löwen bei Kumpel,
» Dittesheim, im Schwanen,
» Hanau in der weißen Taube,
» Aschaffenburg, beim lutherischen Bierbrauer,
» Mainz, im Bräunchen,
» Kastel bei Mainz, im schwarzen Ochsen, ferner im
Schwanen und neuen Bau,
» Coblenz, beim scheelen Klau und beim Wirth Mai.
» Balendar, beim Wirth Kraft.
» Bonn, im schwarzen Horn bei Mertens, und im
schwarzen Stiefel bei Wafermann,
» Cöln, in der blauen Hand auf der Severinstraße,
» Deutz, gegenüber Cöln, im Engel bei Jacob Würz
und in den 3 Eimern.
» Düsseldorf, in der weißen Taube beim Wirth
Macherin, ferner bei Caspar Boffelmann in der
Stadt Elberfeld.

N o t a.

Nach der Coationspflege der Central-Untersuchungs-Commission mit mehreren Criminalbehörden ist das Subject No. 79 zu Wien, jenes sub No. 13 zu Wasserburg im Baierischen, und jenes sub No. 16 zu Lorsch im Großherzogthum Hessen dermal in Haft.

Mannheim den 20. Juli 1827.

Großherzogl. Central-Untersuchungs-Commission.